

# Redemanuskript

---

zum Entwurf des Haushalts 2024

von

**David Stolz**

für die

**FDP-Stadtratsfraktion**

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren der Verwaltung,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Zu Beginn möchten wir uns wie immer bei unserem Kämmerer, Herrn Schmitz sowie dem Amtsleiter Herrn Beiten, für die gute Unterstützung und unparteiische Betrachtung bei unserer Beratung bedanken.

Die Herausforderungen, mit denen wir immer wieder zu kämpfen haben, ob persönlich oder aber auch hier in unser Ratspolitik, werden nicht kleiner. Ganz im Gegenteil, die Herausforderungen werden immer größer. Erst Corona, dann der Angriff auf die Ukraine, folgend der Terrorakt auf Israel und aktuell die Huthi Angriffe auf den Schiffsverkehr. All das wirkt sich, gerade in finanzieller Hinsicht, intensiv auf unser aller Leben aus. Dazu genügt ein Blick auf die hohe Inflationsrate der letzten 2 Jahre. Entsprechend sollte jedem klar sein, wie stark sich dies auch auf unseren Haushalt bzw. deren Planung auswirkt.

Ich möchte entsprechend ein paar Beispiele nennen aus der überregionalen Berichterstattung zur aktuellen Lage. Da ist unter anderem zu lesen:

- Konjunkturerholung verzögert sich – Haushaltslücke birgt neue Risiken
- Konjunktur in Deutschland kühlt weiter ab
- Inflation flaut nur langsam ab – aber Konjunktur lahmt noch
- Kommunen schlagen Alarm: Handlungsfähigkeit gefährdet
- Haushalte am Abgrund – Land muss dringend Hilfen bereitstellen

Da könnte man glatt den **MUT** verlieren...

Und da wiederhole ich gerne meine Ausführung der letzten Jahre.

In so angespannten Zeiten ist es wichtig nicht den **MUT** zu verlieren!

Schaut man sich die letzten 10 Jahre der Haushaltsplanungen an, dann fällt doch eines auf: Im Wesentlichen sind nur negative Ergebnisse geplant worden. Alle Jahresergebnisse waren hingegen positiv. Es erübrigt sich daher auch eine Diskussion über irgendwelche Steuererhöhungen.

Insgesamt ist festzustellen, dass die geplante Haushaltslage angespannt und ein hoher Eigenkapitalverzehr zu erwarten ist. Das ist übrigens in allen geplanten Haushalten mit Defiziten der Fall gewesen. Die Stadt Heinsberg steht jedoch auf einem sehr stabilen finanziellen Fundament, und dass auch aufgrund der positiven Haushaltsergebnisse in den letzten Jahren. Entgegen den Planungen ist der Bestand der Ausgleichsrücklage stetig angestiegen. In dem Zusammenhang ist gleichzeitig zu erkennen, dass die Verschuldung in Heinsberg kontinuierlich

abgenommen hat. Das Gesamtbild sieht entsprechend nicht so düster aus, wie es teils vermutet wird.

Meine Damen und Herren, die entscheidenden Leitlinien unseres Handels müssen weiterhin die Existenzsicherung, die Absicherung der Kinderbetreuung und schulischen Ausbildung, der Erhalt der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, die Aufrechterhaltung des gesellschaftlichen und sozialen Zusammenlebens durch Kultur und Sport sein.

Der Haushaltsentwurf ist unserer Ansicht nach relativ konservativ erstellt worden, was wir in der aktuellen Situation grundsätzlich nachvollziehen können. Der Entwurf schließt mit einem Defizit von rd. **7,6 Mio. €** bei einem Gesamtvolumen von rd. **148 Mio. €**. Dies bedeutet zwar ein hohes Defizit, ist jedoch unter Berücksichtigung unseres stabilen Fundaments zu stemmen.

Die Gewerbesteuer stellt wie immer eine Haupteinnahme dar. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass unsere heimische Wirtschaft deutlich resilienter ist als angenommen. Wir haben in Heinsberg hinsichtlich der Gewerbesteuerzahler eine gute und gesunde Branchenverteilung, was die robuste Entwicklung erklärt. Das Rekordergebnis des Gewerbesteueraufkommens im Jahr 2021 mit **rd. 31 Mio. €** konnte im Jahr 2022 mit **rd. 38 Mio. €** nochmals getoppt werden. Zudem zeigt auch das vergangene Jahr 2023 eine robuste Entwicklung mit einem vorläufigen Ergebnis von rd. **36 Mio. €**. Die Gewerbesteuer wurde in der vorliegenden Planung mit rd. **33 Mio. €** ausgewiesen.

Diesen Ansatz halten wir unter Berücksichtigung der aktuellen Marktlage für sachgerecht und nachvollziehbar.

Beim Vergleich der Steuerhebesätze im Kreis Heinsberg halten wir uns weiterhin im Mittelfeld auf, liegen jedoch über den „fiktiven Hebesätzen“.

Die Gewerbesteuer- und Grundsteuerhebesätze werden in diesem sowie in den Folgejahren nicht erhöht. **Stabile Steuern sorgen für Planbarkeit und Sicherheit. Gerade in diesen Zeiten ist dies ein positives Zeichen an unsere Bevölkerung.**

Nachbarkommunen wie Hückelhoven, Gangelt und Selfkant haben hingegen bereits Steuererhöhungen beschlossen.

**Bei den Aufwendungen** belastet uns die eingangs erwähnte hohe Inflationsrate in nahezu allen Bereichen, speziell aber im Bereich der Bewirtschaftung und Unterhaltung städtischer Gebäude, Flächen und der übrigen Infrastruktur. Darüber hinaus führen die hohen Inflationsraten branchenübergreifend zu deutlich höheren Tarifabschlüssen. Für den öffentlichen Dienst führte dies zu einem deutlichen Anstieg der Tabellenentgelte von rd. 11 %.

Auch das ist bekannt und insofern sind die höheren Ansätze ebenfalls nachvollziehbar.

Meine Damen und Herren, Zahlen haben sie alle zu genüge gehört. Und bei dem vorliegenden Planentwurf mit über 700 Seiten, größtenteils nur aus Zahlen bestehend, kennen sie höchstwahrscheinlich alle relevanten Eckdaten bereits auswendig...

Ich werde daher keine Zahlen wiederholen!

Wichtig für uns ist, dass wir auch in schweren Zeiten nicht den **MUT** verlieren und unsere Strategien und Ziele weiterhin und konsequent verfolgen, die da wären:

- nachhaltige Investitionen und Sanierungsmaßnahmen im Bereich der städtischen Schulen
- bedarfsgerechte Zurverfügungstellung von Kita-Plätzen
- Umsetzung priorisierter Maßnahmen im Rahmen des Brandschutzbedarfsplanes
- Realisierung wichtiger und nötiger Investitionen in das städtische Infrastrukturvermögen und
- konservatives Schuldenmanagement mit weiterem Schuldenabbau

Meine Damen und Herren: Unser gemeinsames Ziel muss weiterhin die Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung, Schuldenfreiheit, eine erstklassige digitale Infrastruktur und moderne Bildungsangebote sein.

Zusammenfassend sind für uns die folgenden Dinge besonders wichtig:

**SCHULDENABBAU,**

**INVESTITIONEN,**

**BILDUNG, DIGITALISIERUNG,**

**UND EINE VERLÄSSLICHE PLANUNG (keine absehbaren Steuererhöhungen)**

Dies ist in der aktuellen Fassung des Haushaltsentwurfs zu erkennen.

Es gibt zwar sicherlich „schönere Haushaltsplanungen“, die man beschließen möchte. Aber wie heißt es so schön: Nach Regen kommt Sonne.

In diesem Sinne: Bleiben wir **MUTIG** und blicken mit Zuversicht in die Zukunft.  
Wir werden dem Haushaltsentwurf zustimmen.

Ich bitte Sie, Herr Bürgermeister, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz unseren Dank auszusprechen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.